

Dorfreinigung



Ausgestattet mit Eimern, Müllsäcken und Greifern haben Bewohner von Enniger ihr Dorf von Abfall und Unrat befreit. Bild: Westkämper

Ennigeraner Helfer sammeln 25 Säcke voll Müll und Unrat

Enniger (west). Bei der Reinigungsaktion in Enniger ist das Dorf erfolgreich von Abfall befreit worden.

In der Schützenbruderschaft, der Kolpingsfamilie, dem Heimatverein, dem Spielmannszug, Kindern der Grundschule, dem Förderverein St.-Marien am Voßbach, den Landfrauen, dem Kindergarten Drosselnest und dem Landwirtschaftlichen Ortsverein konnten Mitglieder aus zehn Vereinen gewonnen werden, sich an der Aktion zu beteiligen.

23 Helfer säuberten das Dorf und die Außenbereiche. Der Eh-

renvorsitzende der Schützenbruderschaft, Rudolf Fissahn, hatte die Helfer in Gruppen für die unterschiedlichen Bereiche des Dorfes eingeteilt und sie mit Eimern, Müllsäcken und Greifern ausgestattet.

25 Säcke voll Müll und Unrat kamen zusammen. Besonders häufig wurden in diesem Jahr Einweg-Trinkbecher für Kaffee, Papier und leere Flaschen in den Gräben rund um Enniger gefunden. Dass auch Tüten in den Gräben entdeckt wurden, die im Dorf an öffentlichen Plätzen angeboten werden, um Hundekot zu beseitigen, hat die Helfer erstaunt.

Wie seit Jahren, so haben auch diesmal Günter Ikemann und Rudolf Fissahn die Müllsäcke, die von den Sammlern an der Straße abgestellt worden waren, eingesammelt.

Nach drei Stunden traf sich die gesamte Gruppe an der Schießanlage, um sich nach langem Marsch und getaner Arbeit zu stärken. Rudolf Avermidding hatte den Grill angeheizt und versorgte die hungrigen Helfer mit frischen Bratwürstchen und Getränken. Für das nächste Jahr wünschen sich die Organisatoren, dass sich auch Freiwillige aus anderen Vereinen teilnehmen.

Aktion in Westkirchen

Jung und Alt im Einsatz, um das Golddorf zu säubern

Westkirchen (clu). „So viele junge Helfer hatten wir noch nie. Das ist klasse.“ Uwe Cohn, Vorsitzender der Natur- und Heimatfreunde Westkirchen, war am Samstagmorgen sichtlich stolz: Viele Kinder waren unter den zahlreich erschienenen Helfern, um das Golddorf zu säubern. Dem Aufruf der Natur- und Heimatfreunde, in Westkirchen achtlos weggeworfenen Müll einzusammeln, sind mehr als 30 Helfer gefolgt. „Wir hatten alle Vereine zur Mitarbeit aufgerufen und mehr Helfer gewinnen können als in den Vorjahren“, unterstrich

Uwe Cohn. Bevor die Helfer sich in Gruppen auf den Weg machten, erhielten sie Warnwesten: „Gerade an den Straßenrändern ist es für die Verkehrssicherheit wichtig, dass wir gesehen werden“, appellierte Uwe Cohn an alle Beteiligten. Er machte sich mit seinem Vereinskollegen Peter Volmari, dessen Sohn Maximilian Volmari und Christian Wall auf den Weg zur Ostenfelder Straße. „Es ist leider immer noch eine weit verbreitete Angewohnheit, Verpackungen in den Gräben zu werfen“, berichtete Peter Volmari. Dank langer Greifzangen war

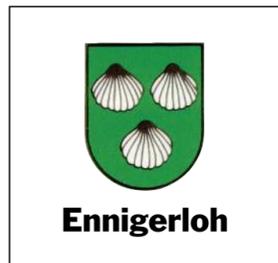
es für die vier Helfer aber kein Problem, den Abfall einzusammeln. „Das erinnert mich an meine Schulzeit: Wenn jemand etwas angestellt hatte, musste er mit der Greifzange den Müll auf dem Schulhof sammeln“, berichtete Uwe Cohn, während Maximilian und Christian zustimmend nickten. Sie sammelten freiwillig und eifrig die kleineren Verpackungen ein. „Zum Glück wird sperriger Abfall kaum noch in die Landschaft geworfen. Das wünsche ich mir in Zukunft auch bei kleinerem Unrat“, bilanzierte Uwe Cohn.



„Kein Unrat, kein Müll in Gottes schöner Natur.“ Daran erfreuen sich Spaziergänger, Wanderer! Mit diesem Schild machten die Helfer der Dorfsäuberungsaktion auf sich aufmerksam. Das Bild zeigt (v.l.) Joshua, Ramon und Gerrit Steinkamp, den Vorsitzenden der Natur- und Heimatfreunde Westkirchen, Uwe Cohn, Maximilian und Peter Volmari sowie Christian Wall. Bild: Ludwig



Die Natur- und Heimatfreunde Westkirchen hatten dazu aufgerufen, gemeinsam das Golddorf zu säubern. Der Vorsitzende Uwe Cohn half tatkräftig mit, Unrat vom Straßenrand aufzusammeln.



Freitag

Bibelgespräche im Jakobushaus

Ennigerloh (gl). Der nächste Bibelgesprächskreis der Pfarrgemeinde St. Jakobus Ennigerloh findet am kommenden Freitag, 1. April, ab 10 Uhr im Jakobushaus statt. Alle Interessierten sind eingeladen.

Spielmannszug Ostenfelde



Vier Musiker vom Spielmannszug Ostenfelde der Freiwilligen Feuerwehr haben das Feuerwehrmusikabzeichen in Bronze erhalten. Das Bild zeigt (v.l.) Landesstabführer Thorsten Zywiets, Lehrgangleiter Horst Richter, Jonathan Klar, Janik Marks, Marie Schmerling, Niklas Richter und Dozentin Andrea Gröne.

Feuerwehrmusikabzeichen in Bronze

Ostenfelde (gl). Kürzlich hat im Ausbildungszentrum für Feuerwehrmusik NRW in Rietberg-Neuenkirchen ein D1-Lehrgang für Spielleute stattgefunden. Vier Musiker vom Spielmannszug Ostenfelde der Freiwilligen Feuerwehr, Marie Schmerling, Jonathan Klar, Janik Marks und Niklas Richter, erhielten dort an ei-

nem Prüfungswochenende das Feuerwehrmusikabzeichen in Bronze. Die Zeugnisse und Abzeichen wurden vom Landesstabführer des Verbandes der Feuerwehren in NRW, Thorsten Zywiets, und vom Lehrgangleiter Horst Richter überreicht. Neben den praktischen Übungen

gen an der Flöte und der Trommel gehörte die Musiktheorie zu den Prüfungsaufgaben. Der Spielmannszug Ostenfelde sei froh, dass sich die Jugendlichen für eine weiterführende musikalische Ausbildung entschieden hätten, und gratuliere zum bestandenen Lehrgang, heißt es in einer Mitteilung.

KFD St. Jakobus

Anmeldung zur Fahrt nach Frankfurt

Ennigerloh (gl). Am Donnerstag, 7. April, werden ab 15.30 Uhr im Jakobushaus die Anmeldungen für die Drei-Tage-Fahrt der KFD St. Jakobus Ennigerloh vom 7. bis 9. Oktober nach Frankfurt

entgegengenommen. Auf dem Programm stehen unter anderem eine Stadtrundfahrt, der Römerberggrundgang, die Besichtigung der Altstadt, eine Taurus-Rundfahrt, eine Flughafen-

führung auf dem Frankfurter Airport und ein Stopp in Bad Homburg. Weitere Informationen zu der Fahrt gibt Gisela Kaldewey, ☎ 02524/7636.

RZfV Ennigerloh-Neubeckum

Zusätzliche Arbeitseinsätze auf der Anlage notwendig

Ennigerloh / Neubeckum (clu). Soll der Reit-, Zucht- und Fahrverein (RZfV) Ennigerloh-Neubeckum einer Unfallversicherung zustimmen?

„Der Kreisreiterverband hat alle Vereine für den 12. April zur Abstimmung darüber eingeladen“, berichtete der Vorsitzende Matthias Kimmeyer bei der Mitgliederversammlung.

Die Versicherung kostet pro aktivem Mitglied 2 Euro im Jahr. „Die Versicherungssumme beläuft sich bei 100 Prozent Invalidität auf 200 000 Euro. Das ist eine sehr gute Leistung“, fand Matthias Kimmeyer. Allerdings müsse noch geklärt werden, ob es sich dabei um eine zusätzliche oder eine Vollversicherung handelte, fand die Mehrheit der mehr als 100 anwesenden Mitglieder.

„Die Versicherung wird für alle Vereine auf Kreisebene Pflicht, wenn mehr als die Hälfte ihrer Vorstände dafür stimmt“, führte der Vorsitzende weiter aus.

Ein anderer wichtiger Aspekt für die 376 Mitglieder des RZfV ist die Pflege der Reitanlage: „Als Arbeitszeit sind 25 Stunden pro Woche angegeben, die der eine besser und der andere schlechter schafft. Deshalb ist jedes Mitglied

aufgefordert, jährlich an vier zusätzlichen Arbeitseinsätzen teilzunehmen.“ Der nächste Einsatz findet am Samstag, 9. April, statt.

Außerdem wurde eine Anpassung der Gebührenordnung beschlossen: „Die letzte Änderung fand in den 90er-Jahren statt. Seitdem haben sich leider die Kosten erhöht, so dass die Gebühren im Schnitt um zehn Prozent steigen“, zählte Matthias Kim-

meyer auf. „Der Umsatz war bei der Hosteimeisterschaft noch nie so hoch“, konnte Jugendwartin Anna Rüger verkünden. Für die Osterferien plant der Reit-, Zucht- und Fahrverein (RZfV) Ennigerloh-Neubeckum ein Programm für Kinder und Jugendliche. Auch der Dressurlehrgang im Sommer 2010 sei gut angenommen worden, hieß es.

Zitat

„Diese Tatsache sollte man einmal in den Schulen bekanntmachen: Jungen, die noch Ausschau nach Mädchen halten, sind in unserem Verein gut aufgehoben!“

Matthias Kimmeyer, Vorsitzender des Reit-, Zucht- und Fahrvereins (RZfV) Ennigerloh-Neubeckum, kommentierte den deutlich stärkeren weiblichen Anteil unter den jüngeren Vereinsmitgliedern. (clu)

Treue Mitglieder und erfolgreiche Reiter

Für 25 Jahre Mitgliedschaft im RZfV wurden Maria Horstmann, Andrea Höner, Ursula Drees und Hans-Joachim Hantschke geehrt. Erfolgreiche Reiter waren nach der WBO (Wettbewerbsprüfungsordnung) Jennifer Helling auf dem ersten, Sina Feuersträter auf dem zweiten und Alina Schmidt auf dem dritten Platz.

Bei den Junioren wurden Max Goldammer und bei den jungen Reitern Marcel Schniederkötter geehrt. Maria Kimmeyer wurde als erfolgreiche Reiterin und Dagnija Priedniece bei den Senioren ausgezeichnet. Erfolgreicher Fahrer wurde, wie auch 2010, Patrick Hanisch. Willi Voges kann sich über die Auszeichnung als erfolgreichster Züchter freuen. (clu)



Auszeichnungen für langjährige Mitglieder und erfolgreiche Reiter: (v.l.) Maria Horstmann (25 Jahre Mitglied), Willi Voges (erfolgreichster Züchter), Sina Feuersträter (2. Platz WBO), Alina Schmidt (3. Platz WBO), Marcel Schniederkötter (erfolgreichster Junger Reiter), Matthias Kimmeyer (Vorsitzender RZfV), Max Goldammer (erfolgreichster Juniorenreiter) und Jennifer Helling (1. Platz WBO). Bilder: Ludwig



Der Reit-, Zucht- und Fahrverein (RZfV) Ennigerloh-Neubeckum hat bei der Mitgliederversammlung im Landgasthaus Hohen Hagen eine neue Gebührenordnung beschlossen. Das Bild zeigt den Vorstand mit (v.l.) den beiden Beisitzern Hans-Udo Weckheuer und Melanie Barton, Pressewartin Annette Walter, Schriftführerin Susanne Holtmann, Beisitzerin Claudia Gehlich, den Zweiten Vorsitzenden Paul von Greifentern, Kassiererin Heike Schlüter, den Vorsitzenden Matthias Kimmeyer, Jugendsprecherin Nadine Horstmann, Beisitzerin Ulla Schulle, Jugendwartin Anna Rüger und Beisitzer Michael Nienkemper.